

Niederschrift

über die am 05.10.2023 um 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Oberdorf stattgefundene 55. Gemeindeversammlung

Anwesende: MMag. Lukas Schmied
Amtsleiterin Dr. Veronika Sepp-Zweckmair
Finanzverwalter Mario Remes
Ortsvorsteher Martin Egger

Schriftführer: Alexander Jank

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Bürgermeisters über die Arbeit des Gemeinderates im Jahr 2023 und Ausblick auf das Jahr 2024.
- 2) Freie Aussprache über Gemeindeangelegenheiten.
- 3) Allfälliges.

Bürgermeister MMag. Lukas Schmied eröffnet die 55. Gemeindeversammlung, begrüßt die anwesenden Besucher und die Damen und Herren der Verwaltung.

- 1) Bericht des Bürgermeisters über die Arbeit des Gemeinderates im Jahr 2023 und Ausblick auf das Jahr 2024.
 - a.) Straßen und Infrastruktur

Der Bürgermeister erklärt, dass Investitionen laufen. In der Dr.-Felix-Bunzel-Straße wurde die Wasserleitung erneuert. Auch im nächsten Jahr sind Investitionen geplant und es wird alles schrittweise instandgehalten. Das Projekt zur Errichtung eines Gehsteigs am Wattentalweg befindet sich in Vorbereitung, allerdings gibt es noch offene Fragen seitens des Landes Tirol.

Weiterhin wurde bei Straßenbeleuchtungen auf LED umgestellt. Am Vögelsberg werden Straßen neu asphaltiert. Der Abwasserverband weist die beste Effizienz in ganz Tirol auf. Es wird an einem Projekt zur Verwertung von Klärschlamm gearbeitet, da dieser einen sehr hohen Brennwert hat und zur

Energiegewinnung herangezogen werden kann. Die Hochwassersituation war auch beim Klärwerk eine Herausforderung, hat jedoch reibungslos funktioniert.

b.) Parken

Der Bürgermeister erklärt, dass am 17.10.2023 ein Termin bezüglich Schwimmbadparkplatz stattfindet, bei dem über die vergangene Saison diskutiert wird. Weiters wird erläutert, dass dies ein privates Grundstück im Besitz der Gemeinde Wattens ist. Da sich dieses Grundstück nicht auf dem Gemeindegebiet von Wattens, sondern auf dem Gebiet der Gemeinde Volders befindet, kann die Gemeindepolizei keine Amtshandlungen durchführen. Deswegen wurde eine externe Firma beauftragt.

Weiters gab es einen Termin in der Verwaltung, bei dem diskutiert wurde, wie Verbesserungen vorgenommen werden können. Insgesamt gab es etwa 15.000 Parkvorgänge in ca. 4 Monaten.

c.) Mobilität

Der Bürgermeister erläutert, dass das E-Carsharing erfolgreich mit 2 Fahrzeugen von der Destination Wattens übernommen wurde. Beim Umweltbeauftragten kann man sich bei Fragen oder Problem melden. Bezüglich des Stromtankens an den Ladesäulen befindet sich die Umsetzung noch in Arbeit. Es werden Gespräche mit Unternehmen geführt, die dies umsetzen können.

Weiters wird erklärt, dass der Regioflink eine Leistung des VVT ist und dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Das Thema Radarüberwachung wurde angegangen und es liegt ein Gutachten dazu vor. Dieses wurde bei der Behörde eingereicht - man wartet nun auf die Stellungnahme, welche Standorte angenommen werden.

d.) Energie

Der Bürgermeister erklärt, dass die Errichtung einer PV-Anlage auf den Dächern des Museums, der Sporthalle und beim Eislaufplatz geplant ist. Außerdem wurde beschlossen, dass die Fernwärme Wattens einen Notzusammenschluss des Netzes mit der Fernwärmeschiene Tirol umsetzt. Abschließend wird bekannt gegeben, dass die Fernwärme Wattens zu den günstigsten Wärmeanbietern gehört und dass das Kraftwerk Haim mit seinem Strompreis zu den günstigsten in Tirol gehört.

e.) Umwelt

Der Bürgermeister berichtet, dass die Volksschulen Kirchplatz und Vögelsberg zu Klimabündnisschulen geworden sind. Des weiteren wurde ein Klimarat gemeinsam mit Volders abgehalten. Es gibt auch

Überlegungen, eine „e5“ Gemeinde zu werden. In diesem Jahr wurde die europäische Mobilitätswoche 2022 mit einer Auszeichnung prämiert.

f.) Katastrophenschutz

Der Bürgermeister berichtet, dass seitens der Gemeinde an einem Katastrophenschutzkonzept für verschiedene Szenarien gearbeitet wurde. Dabei sind verschiedene Aufgaben entstanden, die von Verwaltungsmitarbeiter*innen, Zivilpersonen und Politiker*innen übernommen wurden („Gemeindeeinsatzleitung“). Auch im Bereich des Notstroms ist man einen Schritt weitergekommen.

g.) Ukrainehilfe

Der Bürgermeister erklärt, dass dieses oder ähnliche Themen weiterhin Wattens beschäftigen werden. Es bleibt eine Aufgabe der Gemeinde, Kriegsflüchtlingen zu helfen.

h.) Wirtschaftsstandort

Der Bürgermeister erklärt, dass es laufend Gespräche zum Thema „attraktiver Wirtschaftsstandort“ gibt. Das Businessbildung (BBB Swarovski) und das 23 Reasons werden belebt. Des Weiteren macht der Bürgermeister regelmäßige Betriebsbesuche etwa 1-2 Mal im Quartal. Es wird darauf geachtet, Leerstände zu vermeiden. Beim Thema Destination Wattens ist es gemeinsam mit dem Mitgesellschafter gelungen, einen guten, neuen Pfad einzuschlagen. Auch der Ausbau der Kinderbetreuung ist ein wichtiger Punkt. Es wird versucht, hier neue Wege zu gehen, da dies auch für den Wirtschaftsstandort sehr wichtig ist.

i.) Bahnhof

Der Bürgermeister erklärt, dass die Arbeiten Anfang Oktober gestartet haben und in etwa 2 Jahren abgeschlossen sein werden. Bei Fragen kann man sich an die ÖBB wenden, wo es für Anfragen rund um die Bauarbeiten eine eigene Ombudsfrau gibt.

j.) Kinderbetreuung

Der Bürgermeister erklärt, dass zwei Gruppen der Kristallmäuse, von der Gemeinde übernommen und finanziert wurden. Weiterhin wird zum Neubau der Volksschule berichtet, dass die Übersiedelung in den Herbstferien stattfindet. Der Partizipationsprozess für die Umgestaltung und Entsiegelung des Schulhofes im Höralt wurde gestartet. Besonders erfreulich ist, dass die Stelle der Koordinatorin für Kinder und Jugend neu besetzt werden konnte und Frau Barbara Liussi ihren Dienst in der Gemeinde angetreten hat..

k.) Senioren und Pflege

Der Bürgermeister erklärt, dass von einer Bewohnerin ein elektrischer Bus mit Rollstuhlbau für die Pflege Wattens gespendet wurde, der nun auch für Ausflüge zur Verfügung steht. Weiterhin gibt es in der Pflege Wattens einen Tag der offenen Tür am 13.10.23, um Menschen für einen Beruf in der Pflege zu begeistern. Es wird auch versucht, Anreize bei der Anstellung zu setzen, um Personal zu halten und zu gewinnen.

l.) Ehrenamt

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Gemeinde eine Anlaufstelle für das Thema Ehrenamt installiert wurde, wo sich zwei Mitarbeiter*innen diesem immer wichtiger werdenden Thema annehmen. Weiters hat sich beim Thema Geburtstagsfeiern aufgrund der Vielzahl an Jubilar*innen folgende Neuerungen ergeben, Personen, die ihren 80. Geburtstag feiern, werden zum gemeinsamen Kuchen und Kaffee eingeladen. Die 90. und 95. Geburtstage werden weiterhin persönlich besucht, und ab dem 100. Geburtstag erfolgt der Besucher durch Gemeindevertreter*innen auch jedes Jahr.

m.) Wohnen

Der Bürgermeister berichtet, dass Vergaberichtlinien beschlossen wurden und diese derzeit erprobt werden. Weiterhin wird erwähnt, dass leistbares Wohnen bei allen Altersgruppen wichtig ist.

n.) Vögelsberg

Der Bürgermeister erklärt, dass es beim Thema Hangrutsch eine Einigung mit einem Grundbesitzern für den Standort des Hochbehälters gibt und man auf den Bescheid der zuständigen Behörde wartet. Die Löschgruppe Vögelsberg konnte das neue Fahrzeug in Betrieb nehmen. In vielen Stunden und mit großem Engagement hat die Löschgruppe ihr Gerätehaus erneuert. Es ist auch gelungen, einen guten Schülertransport für die Kinder am Vögelsberg zu organisieren.

o.) Kultur

Der Bürgermeister berichtet, dass es besonders erfreulich ist, dass das Museum Wattens den Museumspreis erhalten hat. Außerdem werden neue Akzente gesetzt, u. a. mit der Unterstützung von „listening closely“, dem Nachfolgeprojekt von „Musik im Riesen“.

p.) Sport und Freizeit

Der Bürgermeister berichtet, dass im Alpenbad das 1m – Becken samt Rutsche und Gastrobereich saniert wurde. Ein großer Teil der Sanierung betrifft die dazugehörige Schwimmbadtechnik. In dieser Saison wurde das Alpenbad von etwa 96.000 Besucher*innen gut frequentiert. Die Multifunktionssportanlage befindet sich in Abstimmung mit der Gemeinde Volders kurz vor dem Umsetzungsstart. Der Beginn der Saison am Eislaufplatz ist für das erste Novemberwochenende geplant. Auch bei der Kletterhalle im Höralt sind weitere Verbesserungen und Attraktivierungen geplant.

q.) Kommunikation

Der Bürgermeister berichtet, dass das Infoblatt neu und regelmäßig erscheint und gegen Ende des Jahres eine neue Gemeindehomepage online gehen wird. Weiters wurde der interne Ablauf zur Bearbeitung der „Bürgermeldungen“ verbessert.

r.) Politische Kultur

Der Bürgermeister erklärt, dass bis auf eine Sitzung alle regulären Sitzungen online gestreamt wurden. Es gibt diesbezüglich sehr positive Rückmeldungen. Die Gemeindeversammlung findet jedes Jahr statt. Ebenso werden Partizipationsprozesse durchgeführt, bei denen die Bevölkerung eingebunden wird, wie beispielsweise beim Schulhof der Volksschule am Höralt.

2.) Freie Aussprache über Gemeindeangelegenheiten.

Der Bürgermeister berichtet, dass sich Herr DDr. Werner Königshofer per E-Mail gemeldet hat. Dessen Fragen werden vorgetragen bzw. beantwortet:

1. Fehlende Klimatisierung im Bereich Altersheim. In den Tagen größter Hitze (ca. 36 Grad Celsius) begegnete ich Heimbewohnern mit ihren Rollatoren in der Tiefgarage. Laut eigenen Angaben war es oben so heiß, dass sie in der Tiefgarage leichte Abkühlung suchten. Könnte nicht nachträglich noch eine Klimaanlage eingebaut werden?

Der Bürgermeister erklärt, dass derzeit Gespräche mit einem Experten laufen und Überprüfungen zur Abhilfe gerade in Ausarbeitung sind.

2. Zu niedrige Garageneinfahrt für Rettungswägen und Versorgungs-LKW (Z.B. Salesianer, Lebensmittel, Gemüse, etc. ..), was vor allem im Winter sehr gefährlich sein kann, wenn die schweren Bags händisch über die steile Rampe gerollt werden müssen. Wäre es nicht möglich, diesen eklatanten Mangel zu beheben?

Der Bürgermeister erklärt, dass dies ein offener Punkt ist, für den bisher noch keine Lösung gefunden wurde.

3. E-Ladestation in der Tiefgarage des Altenheims. Es mag schon sein, daß alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen worden sind, ein Restrisiko kann so jedoch nie ausgeschlossen werden. Wäre es nicht möglich, diese Ladestation auch nach oben zu verlegen? Auf den Parkplatz neben der Kirche?

Der Bürgermeister erklärt, dass es technisch und rechtlich möglich ist, in Tiefgaragen Ladestationen zu betreiben. Die Umstellung auf kostenpflichtiges Laden wurde bereits weiter oben besprochen.

4. Fehlende Vordächer bei den 8 Wohneinheiten im betreuten Wohnen! Ich habe schon Vorschläge, auch für die Kosten (gesamt rd. 4.000 EURO) gemacht. Mittlerweile sind aufgrund von eindringender Nässe bereits erste Schäden in den Wohnungen sichtbar. Ist es wirklich eine Unmöglichkeit, diese kleine Nachtragsinvestition zu tätigen?

Der Bürgermeister erklärt, dass man bisher keine zufriedenstellende Lösung für das Problem gefunden hat.

Reinhard Rovara fragt nach, ob und wann die Wattner eine Wattnercard bekommen und wann die Erneuerung des Recyclinghofes geplant ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass es einen Beschluss zur Wattnercard gibt, der derzeit umgesetzt wird.

Reinhard Rovara fragt auch nach, wie man in Wattens mit verbrauchten Akkus umgehen sollte, da er gehört hat, dass diese teilweise über den Restmüll entsorgt werden.

Der Bürgermeister betont eindringlich, dass verbrauchte Akkus nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen, sondern beim Bauhof abgegeben werden sollten.

Reinhard Rovara fragt weiter, ob die Öffnungszeiten des Grünschnitts auf den Vormittag erweitert werden könnten.

Der Bürgermeister erklärt, dass er dieses Anliegen gerne aufgreifen wird.

Armin Schöpf fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich des Themas Restmüll bei Wohnanlagen, über das bereits Gespräche stattgefunden haben.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Gemeinde ein Pilotprojekt zur Abfallvermeidung gestartet hat und dass das Thema eine zentrale Aufgabe des Abfallbeauftragten ist.

Ein Bürger äußert Kritik an der Kaffeerösterei und erklärt, dass der Geruch in der Aufeldgasse oft unerträglich ist, da dort fast täglich Kaffee geröstet wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass es klare Gewerbezeiten gibt und dass die Behörde bereits eingeschaltet wurde. Sollte keine Lösung gefunden werden, wird die Gemeinde selbst einen Sachverständigen hinzuziehen.

Eine Bürgerin fragt, ob der Netzzusammenschluss zwischen Fernwärme Wattens und Tigas / Tiroler Wärmeschiene finanzielle Auswirkungen auf die Kunden hat und wie es mit der Destination Wattens weitergeht.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Zusammenschluss keine Auswirkungen auf die Preise hat, sondern lediglich der Erhöhung der Versorgungssicherheit dient. Bezüglich der Destination Wattens teilt er mit, dass die Eigentumsverhältnisse unverändert sind und dass die Destination neue Wege einschlagen hat, indem sie sich auf die Vermietung von Flächen konzentriert. Die Gemeinde hat dabei keine Kosten. Swarovski hat Interesse bekundet, die Anteile der Gemeinde zu kaufen.

Reinhard Rovara merkt an, dass die Rotphasen an der Ampel im Zentrum oft nicht korrekt eingestellt sind und bittet um Nachjustierung.

Der Bürgermeister nimmt die Anmerkung zur Kenntnis.

Ein Bürger stellt die Frage, ob im Zuge des Projekts "neuer Bahnhof" auch ein Radweg von der Swarovskistraße zum Bahnhof geplant ist und ob dies mit den Bodenmarkierungen zusammenhängt. Der Bürgermeister erklärt, dass die Bodenmarkierungen im Rahmen der Mobilitätswoche angebracht wurden. Die Brücke ist nicht Teil des Projekts. Es gibt das Verkehrskonzept, das auch den Radverkehr stärken wird.

Haris Alibabic fragt nach, wie es um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zum Ausweichquartier der Volksschule bestellt ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass Poller an kritischen Stellen aufgestellt wurden, um die Sicherheit zu erhöhen. Der neue Schulweg wird gemeinsam mit den Kindern geübt, der Zugang zur Schule liegt auf der Südseite. Man wird auch temporäre bauliche Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit zu verbessern.

Armin Schöpf fragt nach den Untersuchungen zur vermuteten Benachteiligung der Gemeinde bei Dienstleistungen im Bereich Reinigung.

Der Bürgermeister erklärt, dass er das nicht nachvollziehen kann und dass man bereits laufende Dienstleistungen überprüft hat und reagiert hat.

Ein Bürger fragt, ob die Gemeinde Wattens plant, in der Begegnungszone eine Fußgängerzone einzurichten, da die Verkehrssituation aufgrund der Verengung oft kritisch ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Idee einer Fußgängerzone seit Jahren in der Gemeinde diskutiert wird, aber dass alle Vor- und Nachteile sorgfältig abgewogen werden müssen. Es gibt derzeit keine konkreten Pläne.

Reinhard Rovara fragt, wie man sicherstellen kann, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h im Dorf eingehalten wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass es derzeit keine bauliche Lösung gibt, die die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung gewährleistet. Die Straße soll den Fahrer*innen signalisieren, wie schnell sie fahren sollen.

Franz Krenn meldet sich zu Wort und informiert, dass er der neue Obmann des Seniorenvereins ist. Er lädt alle einsamen Menschen ein, jeden Donnerstag in die Seniorenstube zu kommen, um gemeinsam Kaffee zu trinken und sich auszutauschen.

Da es keine weiteren Fragen gibt, schließt der Bürgermeister um 20:14 Uhr die Versammlung.

Der Bürgermeister:
MMag. Lukas Schmid e.h.

Der Schriftführer:
Alexander Jank e.h.